

Soziales Sins

Zum Abschied einen Kirschbaum

Zum Abschied und Dank für unglaubliche 19 Jahre Spielgruppe «Kunterbunt» versammelten sich am vergangenen Dienstag Nadja Widmer, Nelia Wolfisberg, Barbara Isler und die Gemeinderätin Yvonne Notter vor dem «Schaffensplatz» von Annabeth Wissler.

Die Überraschung und Freude war gross. «Wow und heieiei!», waren die gerührten Worte von Wissler, als sie den mit Herzen geschmückten Kirschbaum, das Team der neuen Spielgruppe «Spielgruppensuppe» und Yvonne Notter erblickte. Barbara Isler bedankte sich im Namen der neuen Gruppe herzlich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten.

«Schon früh nach der Bekanntgabe der Auflösung hat Frau Wissler mit uns Kontakt aufgenommen. Wir danken ihr herzlich für die Offenheit und Grosszügigkeit», erklärte Isler.

Keine Zeit um nachzutruern

Annabeth Wissler hat in den vergangenen

19 Jahren viele Spiele und Puzzles selber gestaltet und hergestellt. Sie stellt diese der neuen Gruppe zur Verfügung und ist überzeugt, dass die Kinder noch viele Jahre Freude an den Spielen haben werden. Mit dem Kirschbaum als Abschiedsgeschenk hat das Team ins Schwarze getroffen. Wissler wollte sich in den kommenden Wochen genau einen solchen für in den Garten zulegen. «Symbolisch für die vergangenen 19 Jahre, soll der Baum mit jeder kommenden Blütezeit im Frühling die Zeiten wieder aufleben lassen», erklärte Isler. Mit einem sommerlichen Blumenstraus im Namen der Gemeinde Sins bedankte sich Yvonne Notter für den wichtigen Beitrag, welchen Wissler mit Leib und Seele in der vergangenen Zeit geleistet hatte. «Vor 16 Jahren war dies das einzige Angebot und auch meine Tochter hat es hier bei Ihnen genossen», erinnerte sich Yvonne Notter.

Auf Nachfrage, ob sie denn ihre Arbeit mit der Spielgruppe nicht vermissen würde erklärte Wissler: «Mein Mann und ich haben innerhalb von sechs Wochen,



Annabeth Wissler inmitten der Spielgruppenschützlinge, Yvonne Notter und dem Team der «Spielgruppensuppe».

Bild: Angela Suter

vier Enkel bekommen, zweimal Zwillinge, das ist wie ein Märchen. Ich bin im Moment so engagiert, da bleibt keine Zeit nachzutruern». Annabeth Wissler wünschte der neuen Spielgruppe einen guten Start. Beim zukünftigen Bestaunen

des neuen Kirschbaums im heimischen Garten wird sie sicherlich in vielen schönen Erinnerungen an die mit viel Herzblut geleistete Arbeit zurückdenken.

Angela Suter

Frauenbund Dietwil

Maiwallfahrt

Am Mittwoch, 19. Mai besammelten sich 16 Frauen auf dem Kirchenplatz Dietwil, um zusammen auf den Horben zu fahren. In der schönen und kleinen Kapelle St. Wendelin wurde die jährliche Maiwallfahrt mit Gedanken zu «Hildegard von Bingen und ihre Grünkraft» gefeiert. Nach der kleinen Feier und mit viel Grünkraft gestärkt (Kiwischeiben), nahmen die Frauen den kurzen Weg zur Alpwirtschaft Horben unter die Füsse. Dort genossen sie ein feines Nachtessen mit guten Gesprächen und viel Gelächter. Gestärkt und mit guter Laune (trotz Regen) kehrten die Dietwiler Frauen glücklich und zufrieden wieder nach Hause zurück.

Dem Vorbereitungsteam Irene Bircher, Andrea Neumüller und Natascha Iten Hürlmann wird für die Gedanken und die Geschichte von Hildegard von Bingen herzlich gedankt.

Frauenzmenge – En Morge ohni Sorge

Zum zehnten Mal lud der Frauenbund die Frauen von Dietwil zu einem feinen Zmorge ein. Auch dieses Jahr durfte wieder einmal mehr ein neuer Teilnehmerinnen-Rekord verzeichnet werden. Sage und schreibe 36 Frauen trafen sich

am Samstag, 12. Juni im Vereinslokal Dietwil zu einem ausgiebigen Zmorge. Ein reichhaltiges Buffet mit Käse, mit vielen verschiedenen, frisch gebackenen Broten von Marlene Bachmann, hausgemachten Konfitüren von Katharina Krumenacher und einem vitaminreichen Birchermüesli von Ursi Stutz lud zum Essen ein.

Das Vereinslokal war farbenfroh dekoriert, passend zum Thema Indien. Annelis Wyss begrüßte die Frauen mit den Worten: «Wir sind eine kunterbunte Gästeschar. Wir werden einen farbigen Einblick in das Land der Gewürze, der Düfte, der grossen Menschenmengen und die bunte Palette der Religionen und Gewänder mit den wunderschön farbigen Sari noch heute Morgen erleben.» Damit machte sie uns schon «gluschtig» auf den Vortrag von Anita Bühlmann, Pflegefachfrau.

Mit einem kleinen Präsent wurde Annelis Wyss verabschiedet. Sie hat zusammen mit zwei Frauen das Frauenzmorge vor zehn Jahren ins Leben gerufen und seitdem jedes Jahr den Anlass mitorganisiert. Vielen Dank Annelis!

Nachdem sich alle gestärkt hatten, waren wir ganz gespannt auf den Vortrag von Anita Bühlmann. Mit ihren Worten

und Bildern berichtete sie uns von ihrem beeindruckenden Aufenthalt in Satoli/Indien. Ihre Faszination für das Land Indien und seine Menschen war überwältigend. Es war wie eine Reise in eine andere Welt. Sie erzählte für uns unvorstellbare Sachen wie, dass die Spitalwäsche mit Asche gewaschen wurde und zum Trocknen auf das warme Blechdach mitten auf Blätter und Ästen gelegt wurde. Oder dass Einweghandschuhe gewaschen, auf den Bäumen zum Trocknen gehängt und so wieder und wieder gebraucht wurden. Es war eine spannende Reise in eine andere Welt, welche uns doch etwas nachdenklich stimmte. Als

krönender Abschluss wurde uns das Nationalgetränk, einen Chai (Tee) serviert. Anita Bühlmann genoss am Schluss einen kräftigen Applaus. Auch durfte sie einige Spendengelder entgegen nehmen, welche sie bei ihrer nächsten Reise nach Satoli mitnehmen wird, dort wird es für Löhne, den Ausbau der Schule und der Infrastruktur des Spitals gebraucht. Während Anita Bühlmann noch Fragen beantwortete, genossen andere die schönen Fotobücher von ihrer Reise durch Indien und wieder andere liessen sich ihre Tasse mit dem köstlichen Chai nachfüllen. Und so ging der zehnte Frauenzmorge gemütlich zu Ende.



Auch dieses Jahr erfreut sich der Ferienpass grosser Beliebtheit. 214 Schüler haben sich für diverse Kurse angemeldet. Leider mussten wir die Kurse «Judo» und «unterwegs mit den Jägern» absagen, da für diese Kurse zuwenig Anmeldungen eingegangen sind. Viele Kurse waren aber so begehrt, dass wir leider nicht alle Anmeldungen berücksichtigen konnten. Liebe Schüler seid also nicht allzu enttäuscht, wenn ihr nicht alle gewünschten Kurse besuchen könnt. Vielleicht wird es ja nächstes Jahr klappen.

Übrigens, habt ihr unsere neue Homepage: www.ferienpassins.ch schon besucht. Während und nach der Ferienpasszeit werden laufend aktuelle Fotos von den verschiedenen Kursen zu sehen sein.

Wir bitten alle Eltern, uns im Voraus die Besonderheiten ihrer Kinder (Allergien, Medikamente, usw.) zu melden, damit die Kursleiter darauf Rücksicht nehmen können. Und bitte vergesst nicht, dass Kinder unter 12 Jahren und unter 150 cm ihren eigenen Kindersitz mitbringen müssen für alle Kurse, bei welchen die Kinder mit dem Auto hingefahren werden.

Unseren Sponsoren, der Gemeinde Sins, der Pro Juventute, der Raiffeisenbank Oberfreiamt, der reformierten Kir-

che Muri, der katholischen Kirche Sins, der Airex AG, der Firma TinLine, der Landi Sins, dem Landgasthof Löwen in Sins, der Villiger Druck AG, dem Gasthaus Einhorn Mexicano in Sins, Locher AG und der Pries Metall- und Glasbau AG, sowie allen Kursleiterinnen und Kursleiter möchten wir unser herzliches Dankeschön aussprechen.

Einen ganz besonderen Dank geht an Albert Amstutz von der Firma TinLine GmbH in Sins für die Weiterentwicklung und Betreuung der Ferienpass Software, welche den administrativen Aufwand und die Einteilung der Kinder enorm vereinfacht. Auch der ganzen Belegschaft der Apotheke Sins herzlichen Dank für die Entgegennahme aller Anmeldungen. Danken möchten wir auch Andrea Moll, welche wieder die grosse Aufgabe der Kurseinteilung/Kursaufteilung übernommen hat.

Falls einer, von euch Schüler, aus irgendeinem Grund verhindert ist, meldet euch bei Ruth Fleischlin, Telefon 041 787 28 03 oder über unsere Homepage www.ferienpassins.ch frühzeitig ab. So können wir den Platz anderweitig vergeben. Nun wünschen wir euch schöne Sommerferien und viel Spass mit dem Ferienpass.

Euer Ferienpass-Team: Yvonne Bamert, Myriam Betschart, Ruth Fleischlin Jutz, Jessica Huwyler, Heidi Leibacher, Barbara Metz und Monika Schürpf



Das OK des Frauenzmenge v.l.n.r. Ursi Stutz, Carla Burch, Anita Bühlmann (Referentin) und Annelis Wyss.

Bild: zVg